

FESTIVITATI NUPTIARUM

Quas cum
Vir

PIETATE AC HUMANITATE

Excultus

DNUS. JACOBUS

GIRINGIVS

ZYTHOPEPTA & CIVIS

Inter Thorunienſes

conſpicuus,

SPONSUS,

Cum

PIA, PUDICA AC CULTISSIMA

VIRGINE

CONSTANTIA

DOROTHEA

VIRI

Admodum Reverendi, Clariffimi

& Doctiffimi

DNI. MARTINI OLOFFII,

Ecclef. Pol. ad D. Mar.

Vigilantiſſimi

FILIA Dilectiffima,

SPONSA

Anno MDCCCVIII. d. 12. Jun.

Ex voto celebraret,

Applaudere

Volebant debebantque

Intus nominati.

THORUNII,

Impreſs. Johannes Conradus Rügerus.

2. K. 1. 4. 211439

CONS *stantes mentes*

Egregium donum magnificumque bonum

Turbinibus quod non

Aut tollet mundus mobilitate sua.

Aut sit lis, Mars mors

Viribus indomitis non violare queunt.

Nimirum felix:

Mens ea, quæ constans tempus in omne manet

Te tali quoque *Sponse*

Dum rursus repetis jura Sacrata Thorii

Ingreditur Thalamum,

Perdita quæ reparat; quæ tua damna levat.

Ast Satis est, voveo:

Coeptis: perturbet nulla querela Thorum.

Iovæ sunt vindicis illu

Aut Casu frangitur ull

Cruce, Styx, & flexile robu

Optato pradita don

Bono Deus optimus orna

Uirgo Constantia Spons

Sanctus benedicat

JOV

D

O

R

O

T

E

A

*Ita animitus accinit Fa^uctori & Patrono
suo honoratissimo gratulabundus*

DANIEL Stromph. Gym: Thor.
Stud. Hungar,

Es wird der Ehestand von Christen hochgeschätzt/
Weil er der Erste ist von Gott selbst eingesetzt
Im schönen Paradies/ die Eva war geziert
Mit Unschuld/ da sie ward dem Adam zugeführt.
Ach Adam! warestu in deiner Unschuld geblieben/
Ach Eva! hättestu dir lassen nicht belieben
Die vorgereichte Frucht/ so hatts mit uns nicht Noht/
Der Ehestand war auch befreyt vom blassen Todt.
Doch aber tröstet uns das Christus diesen Orden
Sehr hochgewürdiget/ und selbst ein Gast ist worden.
Als dort zu Gana war die Hochzeit angestellt/
Damit hat Er bezeugt/ das ihm der Standt gefällt.
Der auch beständig ist/ dem alle Stände müssen
Aus diesem kommen her/ wer wolte das nicht wissen!
Drumb muß auch dieser Stand sehr fest gesetzt seyn
Sonst ging die ganze Welt zu Grund und Boden ein.

Obgleich

Obgleich die Creuzes-Last sich oft darein einfindet/
Und sich das Ungelück mit Trauren oft verbindet/
So kan der Höchste doch verzuckern dieses Leyd/
Das bald verkehret wird in Zucker-süße Freud.
Wie weißlich hat Er nun die Sache angestellet/
Herr Giring/ das Er sich ein treu-Hertz zugesellet/
Es wird die Jungfer Braut Ihm machen alle Freud/
Sie wird mit Freundlichkeit versüßen alles Leyd.
Er schau die Tugenden/ die seine Liebste zieren/
Er schau die Gottes-Furcht/ wie sie kan löblich führen.
Ihr Leben wol mit Zucht/ mit Scham und Erbarkeit/
Dis ist Ihr bester Schmuck! dis ist Ihr Ehren-Kleid!
Die andern mögen sich ergötzen an den Trachten/
Ihr frommes Hertz weiß dis alles zu verachten.
Der wahre Tugend-Glanz braucht solcher Schmincke nicht/
Die Schönheit hat allein der Tugend sich verpflichtet.
Die gütige Natur hat höchst beliebte Gaben
Vorlängst schon seiner Braut/ ins Hertz und Sinn gegraben
Wer schleust nun nicht daraus/ das die Ihm wohlgefällt
Weil Er sich eben die auff's neue zugesellt.
Gott selbst das höchste Gutt/ mit Liebe Euch verbinde!
Creuz/ Trübsaal/ Angst und Noht/ auch alles Leyd verschwinde.
In Fried und lauter Freud das Leben bringet zu/
Bis das die grauen Haar Euch fodern ab zur Ruh!

Hiermit seine Schuldigkeit zu bezeigen hat
in ergebenem Gemühte aufgesetzt

Nathanael Schwantes, Gedanensis
& Gym. Thor. Studiosus.

Estas jam rediit, redierunt gaudia multa,
Jam volucrum passim musica grata sonat.
Jam Cytherea choros ducit Venus, omnia rident,
Cum Satyris Charites gaudia mille gerunt.
Alterno terram quatiunt pede rura colentes
Nymphæ, svavisonum fert Philomela melos.
In terra mixtis redolentes floribus herbæ
Oblectant oculos lætitiâque ferunt.

Demissis

Demissis ratibus per lymyhas navita currit
Nec metuit rabiem panda carina Noti.
Rusticus ipse suos vestitos gramine campos
Aspiciens, cantat carmina læta DEO.
Expetit ut tandem falcem supponat aristis,
Et bene congestas area captet opes.
Te quoque, SPONSE, vocant æstatis tempora læta
Ut recolas thalami fœdera sancta novi.
Rectius haud alio poteras accendere festas
Tempore connubii commodiore faces.
Quapropter JOVÆ de pectore dicito grates,
Ipse quod æstatis tempora læta vides.
Quod cum DOROTHEA socialia foedera pangis:
Quæ donum summi dicitur esse Dei.
Induito faciles gaudenti pectore vultus:
Suscipito donum mente lubente DEI.
Sed fatis est thalamo felicia quæque precari:
Congrua nominibus fata vovere suis.
Cordibus in vestris adsit præsentia IOVÆ:
Vos ambos summi dirigat aura DEI.
Absint a thalamo lites & jurgia quæque:
Floreat & vigeat prosperitate thorus.

*Ex animo gratulatus Desponsatis,
scribebat hæc*

Joh. Christophorus Razki.
Gym. Thor. Stud.

Annus, quo vivimus.

PaX stablLIs, patrIæ qVæ fVgerat eXVL ab orIs,
In trIstes Venlat non VIoLata DoMVS.

